

Heute schon quergedacht?!

badenIT sucht „Smartfaces“

Deutschlands Schüler landen beim PISA-Test nur im Mittelfeld. Das kann doch nicht alles gewesen sein, haben sich die Macher bei badenIT gedacht. Mit dem Innovationswettbewerb „smartfaces gesucht“ fordert das Unternehmen Schüler und Studenten auf, sich mit ihren Ideen und Erfindungen zu bewerben. Als Preise winken Praktika, Ausflüge und organisierte Partys.

Mit dem Wettbewerb sollen gezielt junge „Querdenker“ angesprochen werden, erzählt Thomas Dreyer, 38, von badenIT: „Junge Leute haben oft tolle Ideen.“ Dieses Potenzial möchte badenIT anzapfen. „Wir haben sehr gute Erfahrungen mit Quereinsteigern gemacht“, sagt er und grinst. Schließlich ist er selber der Quereinsteiger par excellence. Dreyer ist drahtig, hat flinke Augen – und ein umwerfendes Lachen. Weshalb ihn seine Kollegen bei badenIT auch „Smartface“ nennen. Er ist mit 17 Jahren von der Schule geflogen und stolz darauf. Denn inzwischen arbeitet er nicht nur als Produktmanager und Entwickler bei der Badanova-Tochter, sondern lehrt sogar als Dozent an der Fachhochschule Furtwangen.

Zusammen mit dem Basketballer Jef Tomesch, 29, der nebenbei auch bei badenIT arbeitet, hat er sich den Innovationswettbewerb ausgedacht. Angesprochen werden dabei junge Querdenker aller Altersstufen – vom Schüler bis zum Studenten. Gerade in Schulen bietet es sich an, dass ganze Klassen eine gemeinsame Projektidee entwickeln. Aber das ist natürlich kein Muss. In welcher Form die Innovationen bei badenIT eintrudeln, ist erstmal schnuppe. Natürlich sollten die Ideen von Stu-

denten schon etwas konkreter sein, räumt Dreyer ein. Dafür winkt ihnen dann aber auch ein Praktikum bei badenIT. Und damit vielleicht sogar die Umsetzung ihrer Ideen.

Die Stimmung im Laden ist gut. Flexibles Arbeiten wird hier groß geschrieben. Frei nach dem Motto: Wir wollen nicht euern Hintern mieten, sondern euern Kopf! Dreyer und Tomesch schnappen sich gleich den firmeneigenen Strandkorb auf der Terrasse, als sie sich für ein Foto postieren sollen. Dabei erklärt Dreyer seinem Kollegen das neueste High-tech-Spielzeug: einen Laptop mit einem drehbaren Touchscreen-Monitor und GPS-Funkverbindung. Innovativ eben.

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist übrigens Ende November. Die Entscheidung über die besten Ideen wird dann Anfang Dezember fallen. Dabei urteilt eine Jury, zu der neben Dreyer und Tomesch auch Thomas Marx, Professor für Wirtschaftsinformatik an der FH Furtwangen, gehört. Natürlich sollten die Ideen etwas mit Technik zu tun haben. Aber grundsätzlich seien sie „offen für ein sehr breites Spektrum“. Alles soll ernst genommen werden, sagt Dreyer – und grinst frech.

Tino Heeg



i Smartfaces

Lust mitzumachen? Eingereicht werden können die Vorschläge als Zeichnungen, Modelle oder Beschreibungen von Einzelpersonen, Teams oder Schulklassen – in den verschiedenen Altersklassen Mittelstufe (7.-10. Klasse), Oberstufe (11.-13. Klasse) und Studierende.

Alle Einsendungen werden in einer Vernissage präsentiert und prämiert, etwa mit einem Praktikum bei badenIT, einer Fahrt in Technikmuseen nach Berlin und München, eine Surfstation für die Klasse oder eine organisierte Party.

Schreibt an:
badenIT • Tullastr. 70 • 79108 Freiburg
Mehr Infos: www.badenit.de

Schwere Arbeit:
Querdenker Thomas
Dreyer (links)
und Jef Tomesch
im Strandkorb.

Foto: Heeg

